

Agendagruppe Albatros

Verein Albatros, Bücherei Orange, Zentrum für soziale Aktivitäten.

Konzept (Juli 2005)

1 Albatros, Wer steckt dahinter?

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im 15. Bezirk in Wien hat sich eine Gruppe sozial engagierter Jugendlicher gefunden, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Aktionen für einen sozialen und kulturellen Austausch zwischen Menschen verschiedener Kulturen in Wien zu fördern.

Dabei steht die Integration von Personen aus der Türkei im Vordergrund. Eine spezielle Zielgruppe sind Frauen, denen die Integration oft besonders erschwert wird.

Die Aktivitäten der Gruppe Albatros richten sich an Menschen in Wien, besonders aber im 15. Bezirk. Das Alter der Zielgruppe liegt zwischen 15 und 99 Jahren.

Die Gruppe Albatros besteht zur Zeit aus 6 Jugendlichen:

- Kamer Doganay
- Ercan Kaloglu
- Erkan Özalp
- Deniz Öztürk
- Ugurlu Zehra

Diese werden von der Agenda-Wien 15 in ihrer Arbeit (vor allem in der Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit) unterstützt. Zu Beginn stand der Gruppe eine türkisch-deutsch-sprachige Moderatorin zur Seite, nachdem sich die Gruppe gefestigt hatte und ausreichend Vertrauen zwischen dem Agendabüro und den Jugendlichen geschaffen war, läuft der Kontakt direkt über das Agendabüro.

2 Was macht Albatros? Welche Projekte sind geplant?

- Bücherei Orange

Als zentrales Projekt plant die Gruppe eine Bibliothek zu schaffen, die sowohl für MigrantInnen als auch für ÖsterreicherInnen offen ist. Diese Bibliothek soll Bücher in deutscher, türkischer und englischer Sprache enthalten und Bereiche wie klassische Literatur, Belletristik, Wissenschaft und Lehrbücher umfassen. Angedacht ist auch die Bereitstellung eines Internetplatzes.

In der Bücherei sind auch verschiedene Lesungen und thematische Veranstaltungen angedacht.

Neben den Büchern und einem niedrigschwelligen Zugang zu Literatur, soll die Bücherei aber auch ein Treffpunkt für kulturellen Austausch werden. Daher sind verschiedene weitere Aktivitäten angedacht:

- Wissen, Lesen & Sprache

Wissen und der Zugang zu Informationen sind wesentliche Kriterien für die Selbstverwirklichung von Individuen und deren Stellung in der Gesellschaft.

MigrantInnen haben oft wenig Zugang zu Literatur, türkische Bücher sind in Wien schwer zu bekommen. (Es gibt laut Recherche der Gruppe Albatros keine türkische Buchhandlung). Vielen MigrantInnen fehlen nicht nur Sprachkenntnisse in Deutsch, sondern sie können auch nicht gut schreiben und lesen und sind daher oft von Information ausgeschlossen.

An diesem Punkt will die Gruppe Albatros ansetzen, indem sie Sprachkurse (Deutschkurse, Tandemkurse = Sprachkurse in unterschiedlichen Sprachen sind angedacht) und Alphabetsierungskurse anbietet. Dabei soll das Angebot der Gruppe nicht mit bestehenden Institutionen konkurrieren, die diese Kurse anbieten, sondern in Zusammenarbeit mit z.B. Volkshochschulen und als Ergänzung zum bestehenden Angebot dienen.

Neben den Kurs-Angeboten kann jedeR in der Bücherei Orange Bücher, sowohl in der Muttersprache, als auch auf Deutsch ausleihen, um sich weiter zu bilden.

ÖsterreicherInnen, die Interesse an der türkischen Sprache und an türkischer Literatur haben, finden in Wien nur wenige Angebote. Es mangelt sowohl an Sprachkursen als auch an Literatur. Für diese kann die Bücherei Orange spannende Angebote bieten.

- Soziale Aktivitäten

Neben dem Bereich Lesen, Bilden und Wissen hat die Gruppe Albatros auch Ideen entwickelt, die sich speziell an die Zielgruppe der Frauen richten. Für Migrantinnen wird die Integration aus unterschiedlichen Gründen oft erschwert. Über Freizeitaktivitäten (Handwerkskurse, etc.) soll für Frauen die Gelegenheit geboten werden, sich mit anderen Frauen (aus ihrem Heimatland, aus anderen Ländern und auch aus Österreich) auszutauschen. Sie können ihr eigenes Können anderen beibringen, Neues lernen und so wichtige positive Erfahrungen sammeln.

Die SeniorInnenplattform im 15. Bezirk (unter der Leitung von Frau Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Waltraud Votter) hat ähnliche Aktivitäten gestartet, die auf sehr große Beliebtheit gestoßen sind.

Um Themen herauszufinden, die für Migrantinnen von besonderem Interesse sind, hat die Gruppe Albatros eine Fragebogenaktion angedacht. Die Auswertung dieser Fragebogen soll als Basis für weitere Projekte herangezogen werden.

Wie erreichen wir unsere Zielgruppe?

Die Aktivitäten der Gruppe Albatros richten sich an ÖsterreicherInnen und MigrantInnen, schwerpunktmäßig im 15. Bezirk, aber auch in ganz Wien. (Alter von 15-99 Jahren)

Um Bekanntheit zu erreichen, wird laufende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit nötig sein. Über Internet, E-Mail, Zeitungsartikel, Plakate und Flyer denkt die Gruppe, ihr Klientel zu erreichen.

Eine wesentliche Rolle wird dabei aber die Zusammenarbeit und Vernetzung mit bestehenden Institutionen im Bezirk und in Wien insgesamt spielen. Wichtige PartnerInnen sind:

- die Lokale Agenda 21,
- die MA 17,
- Städtische Büchereien Wien,
- (Kultur)Vereine von MigrantInnen,
- die Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus,
- diverse Magistratsabteilungen,
- Volkshochschulen,
- das Wiener Hilfswerk,
- ...

3 Schritte zur Projekt-Umsetzung

Die Ideen der Gruppe Albatros, stecken hohe Ziele, deren Umsetzung nicht einfach sein wird. Beginnend bei Fragen der geeigneten Räumlichkeiten über die Finanzierung, bis zur Verantwortung und Rechtsform, sind viele Detailfragen zu klären.

Daher hat die Gruppe beschlossen, ihr Vorhaben in mehrere Teilaktivitäten zu unterteilen, die nacheinander gestartet werden können und je nach Entwicklung des Projektes auch eine größere und eine kleinere Version zulassen.

Als Rechtsform hat die Gruppe die des Vereins gewählt. (Siehe Statuten im Anhang).

▪ **Variante A: Nur Bibliothek (Bücherei Orange)**

Diese Variante ist das Startprojekt. Die Bücherei wird in einem **geeigneten Raum** eingerichtet, dieser Raum kann vorübergehend auch bei einer anderen Institution sein (z.B. im Agendabüro in der Kranzgasse 18). Mittelfristig muss ein von der Größe, Lage und Ausstattung geeigneter Raum gefunden werden, der zu günstigen Konditionen gemietet werden kann.

Da durch die Raummiete und Betriebskosten hohe Fixkosten anfallen, ist die Lokalsuche besonders wichtig.

Welche baulichen Anforderungen an eine Bibliothek gestellt werden, ist noch zu klären.

Möbel und Einrichtung kann günstig gebraucht organisiert werden.

Türkische Bücher: Die Jugendlichen haben Bücherspenden in der Türkei organisiert. Insgesamt wurden 3.000 bis 4.000 Bücher in Aussicht gestellt. (Bei Agendabüros in der Türkei, in Schulen und Universitäten, bei einem türkischen Verlag, etc.) Derzeit fix: 300 Bücher. Bei dem türkischen Bildungsministerium wurde ebenfalls eine Bücherspende beantragt (ca. 1.000 Bücher). Die Formalitäten für die Zusage der Spende, werden noch mit der türkischen Botschaft in Wien geklärt¹.

Der Transport dieser Bücher (geschätzt ca. 3t) würde etwa 1.000€ ausmachen (Transport, Zoll, Steuern). Einen Teil der Kosten könnte die türkische Botschaft bzw. das Außenministerium übernehmen. (→ konnte noch nicht im Detail geklärt werden)

Deutsche und englische Bücher sollen in Wien organisiert werden. Über Büchereien, die ihren Bestand erneuern, Spendenaktionen, Anfragen bei Verlagen, etc. sollen diese Bücher zusammen kommen.

Entlehnung: Wer Bücher entleihen will, muss Mitglied im Verein Albatros, Bücherei Orange werden. Pro Jahr steht dann ein gewisses Kontingent an Büchern zur Verfügung, die Ausleihfrist wird auf 2 (?) Wochen beschränkt.

¹ Die Gruppe muss wohlthätige Zwecke und einen geeigneten Raum für das Aufstellen der Bücher nachweisen.

Personal: Eine Person muss fix zu den Öffnungszeiten der Bibliothek anwesend sein, als Ansprechperson und zur Entlehnung. Die Bücher müssen systematisiert und in Stand gehalten werden. Die Bibliotheks-Räumlichkeiten müssen regelmäßig geputzt werden.

▪ **Variante B: Bücherei Orange mit Kursangeboten**

(auch hier ist eine weitere Unterteilung möglich, wie viele Kurse mit welchem Aufwand?)

Je nachdem welche Spielräume das Projekt Albatros hat, können zusätzlich zur Bücherei verschiedene Kurse / Lesungen angeboten werden.

Als erstes sind dafür größere Räumlichkeiten notwendig, die ausreichend Platz bieten. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden andere Anforderungen gestellt (regelmäßige Aussendungen, etc.)

Das Kursangebot soll in Abstimmung mit anderen Einrichtungen erfolgen.

Die Kurse werden in der Regel ehrenamtlich angeboten werden.

▪ **Variante C: Bücherei Orange mit Kursangeboten und einem kleinen Café**

Die größte Projekt-Variante umfasst neben der Bücherei und den Kursen auch ein kleines Café, in dem in den Büchern geschmökert werden kann, und das zum Verweilen einlädt.

Das Café bringt aber viele weitere Fragen (vor allem rechtlicher, finanzieller und bautechnischer) mit sich. Wichtig wäre für das Café, einen Partner zu finden, der die nötigen Bewilligungen und Erfahrungen hat.

Welche Möglichkeiten der Verein Albatros haben wird, ein Café zu betreiben, ist noch zu klären!

4 Welche Kontakte und Gespräche gab es bisher?

Die Gruppe Albatros besteht seit Sommer 2004. Im Februar 2005 wurde die Gruppe im **Steuerungsteam der Agenda-Wien 15** VertreterInnen des Bezirks, des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien und den VertreterInnen der Agenda-Aktiven vorgestellt und einstimmig als Agendagruppe akzeptiert. Das heißt der **Bezirk** unterstützt die Ideen und Anliegen der Gruppe. Ob und in welcher Form es finanzielle Unterstützung geben wird, ist noch im Detail zu besprechen.

Kontakte mit der türkischen Botschaft in Wien:

Zwischen September und Dezember 2004 gab es intensive Kommunikation mit der türkischen Botschaft in Wien, um die Frage der Bücherspende vom Unterrichtsministerium in der Türkei zu klären.

Kontakt mit Städtischen Büchereien Wien

Bei Telefonaten mit der Bücherei in der Hütteldorfer Straße und der Bücherei am Schwendermarkt zeigten beide LeiterInnen großes Interesse. Die Bücherei in der Hütteldorfer Straße sah sich aber aus personellen Engpässen nicht in der Lage, sich auf zusätzliche Aktivitäten zu einzulassen.

Der Leiter der Bücherei am Schwendermarkt (Herr Wolfgang Chesnais) traf sich am 11.11. 2004 mit der Gruppe Albatros. Die Idee der Bibliothek wurde mit großem Interesse aufgenommen. Herr Chesnais weist darauf hin, dass die städtischen Büchereien Wien eine Mitarbeiterin haben, die für türkische Bücher zuständig ist (Frau Gülay Olt-Sahiner).

Die Bücherei am Schwendermarkt selbst hat 500 türkische Bücher (incl. Bilderbücher). Es erweist sich allerdings als Schwierig, türkischstämmige Menschen im Bezirk zum Lesen

zu bringen. Aus seiner Sicht wäre eine Initiative der Gruppe Albatros in dieser Hinsicht auch für die städtischen Büchereien sehr förderlich.

Die Bücherei am Schwendermarkt kann nicht als kurzfristiger Aufstellungsort für die Bücher dienen, da es keine verfügbaren Räumlichkeiten gibt. Allerdings bietet Herr Chesnais nach Rücksprache mit der Zentrale der Büchereien Wien ein mal pro Woche Räumlichkeiten für Alphabetisierungskurse in der Bücherei an.

Im Jänner 2005 gab es ein Treffen mit VertreterInnen der **MA 17 (Außenstelle 15. Bezirk)**

(Frau Eltayeb und Herr Yaldiz). Die Idee wurde sehr positiv aufgenommen! Eine wichtige Anregung der MA 17 war es, im Bereich der Sprachkurse besser mit bestehenden Einrichtungen, die Kurse anbieten, zusammenzuarbeiten als zu konkurrieren. (Auflegen von Information über Kurse in der VHS, umgekehrt schickt die VHS Interessierte in die Bücherei Orange).

Weiters gab es die Zusage, für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Februar 2002: Stephahn Teichgräber (**Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur**) wurde auf das Projekt aufmerksam und fand die Idee der Gruppe sehr gut. Aus seiner Sicht ist ein derartiges Projekt in Wien höchst notwendig. In der Dokumentationsstelle wird ebenfalls eine kleine Bücherei betrieben, die Agendagruppe Albatros ist eingeladen, sich zu informieren, wie die Bibliothek funktioniert.

Herr Teichgräber organisiert arabisch-türksiche Literaturabende im Bezirk, er will so das Thema Lesen und Literatur bewerben und richtet sich sowohl an arabisch und türkisch sprachige Menschen, aber auch an jene ÖsterreicherInnen, die mehr über arabisch-türksiche Literatur erfahren möchten.

Im Juli 2005: Gespräch mit dem Leiter der Städtischen Büchereien, Herrn Pfoser. Er hat die Gruppe informiert, dass er zwei Möglichkeiten einer gemeinsamen Umsetzung sieht: 1. Nutzung eines separat zugänglichen Teils der Bücherei Hütteldorfer Straße und 2. Kooperation mit der Bücherei Schwendermarkt. Die erste Variante hat sich allerdings aus finanzieller Sicht als nicht realisierbar erwiesen. Die zweite Variante wird weiter untersucht, die Leiterin wird ab Oktober wieder im Amt sein.

Weiters gab es Gespräche mit Frau Votter (Bezirksvorsteher-Stellvertreterin im 15. Bezirk), Frau Andrea Nyilassy (MA 17), Frau Rüye Alpman (BV Wien 15), Frau Gülay Olt-Sahiner (Büchereien Wien),

Die Idee der Gruppe Albatros wurde von allen Seiten sehr positiv bewertet, allerdings wird für die Realisierung dieses großen Vorhabens die Zusammenarbeit vieler Stellen notwendig sein. Es handelt sich bei der Bibliotheks-idee um ein innovatives Projekt in ganz Österreich, das wesentlich dazu beitragen kann, den Austausch zwischen ÖsterreicherInnen und MigrantInnen zu fördern, allen in Wien lebenden den Zugang zu Information und Wissen zu ermöglichen und nachhaltig Brücken zwischen Kulturen zu schlagen.